

Bei bestem Wetter, guter Laune und mit hervorragenden Teilnehmern startete der MSC Trittau seine **33. Stormarn Rallye 2016**. Doch damit nicht genug, unter unseren Gästen waren div. Rallye Größen der vergangenen Jahre. Allen voran Jochi Kleint und sein ehem. Beifahrer Gunter Wanger. Die Liste wäre einfach zu lang um sie hier alle aufzuzählen. Wer sich in der Rallye Geschichte Deutschlands auskennt hat diese Namen sicher noch im Kopf. Doch erst mal zurück zu Jochi: Er durfte sich auf ein Wiedersehen mit seinem Freund und Ex-Beifahrer Gunter Wanger freuen und außerdem auf „seinen“ Opel Ascona 400. Wie mehrfach erwähnt handelt es sich um das Auto mit dem die beiden Herren 1982 die Rallye Monte Carlo bestritten. Wie vorgesehen fuhr dieser Ascona die eine oder andere WP, nicht alle aber ein paar. Die Geräuschkulisse ist Herz ergreifend und für die Zuschauer ein großer Genuss. „Die Fahrzeuge der Vergangenheit hatten noch einen hohen Wiedererkennungswert. Fast jeder sah „sein“ Auto auf den Rallyepisten der Welt und identifizierte sich damit. Heute kann man sie fast nur noch an der Lackierung unterscheiden.“ (O-Ton Walter Röhl, 2015). Das zweite besondere Auto war natürlich auch wieder in Trittau. Es handelte sich um den angekündigten Ford Capri 2,6 RS aus dem Hause Kleint Motorsport. Ein Original und vielleicht der letzte überlebende „Kleint Capri RS“ der Welt. Leider war dieser Wagen nicht fahrbereit, die Zündung versagte kurz vor der Abreise nach Trittau den Dienst und so musste der Capri ohne einen Ton von sich gegeben zu haben stumm auf dem Hof stehen, schade, aber 2017 ist er wieder in Trittau. Genug der Vorgeschichten, kommen wir zur Rallye.

Das Starterfeld war gespickt von Top Fahrern und Beifahrern. Die wohl besten des Nordens waren gekommen, aber auch aus etwas südlicheren Gegenden Deutschlands. Daran kann man erkennen, welchen Stellenwert die „Stormarn“ genießt. Dessen dürfen wir uns sicher sein. Tolle WP's warteten nicht nur auf die Akteure sondern auch auf die Zuschauer. Eine neue WP war im Programm und wurde als sehr gut beurteilt. Sie war von Bargtheide, vorbei an Delingsdorf, in Richtung Hammoor zu durchfahren. Sie wird sicher einen festen Platz in der Veranstaltung finden. Die anderen Prüfungen sind „alte Bekannte“. Ob „Finkhorster Berg“, „Mollhagen“ oder der Rundkurs „Stemwarde“. Sie alle haben ihren Reiz und sind sehr schnelle WP's. Während der Rallye haben sich schon früh die Favoriten heraus kristallisiert: Becker, Göttig, Gromöller, Schütte, Christ, Hink, um nur einige zu nennen. Enttäuschend war vielleicht, dass der „schnellste Bauer Deutschlands“ Kai-Dieter Kölle nicht seinen Rhythmus fand und dem Feld hinterher fuhr. Dennoch war der Kampf an der Spitze hart. Becker/Puritz fuhren in ihrem Subaru WRX eine Bestzeit nach der anderen aber Göttig/Solbach-Schmidt auf Mitsubishi Evo VII und Gromöller/Bredenförder auf ihrem wunderschönen Opel Ascona 400 blieben ihnen an der Stoßstange. Gromöller fuhr in der letzten WP zwar die Bestzeit aber dem Team Becker/Puritz war zu diesem Zeitpunkt der Sieg nicht mehr zu nehmen. Schade ist in diesem Zusammenhang, dass Jan Becker seine aktive Laufbahn als Rallyefahrer beenden will, so war es zu hören. Das neue Regelwerk des DMSB (Verbot der Gr. H) macht einen großen Umbau des Subarus nötig, das ist viel zu teuer und ein neues Auto aufzubauen kommt für ihn wohl nicht in Frage. (Zitat: Genug Geld versenkt).

Die Siegerteams standen fest und lauten: 1. Becker/Puritz,	Ges. 15:11,5 Min.
2. Göttig/Solbach-Schmidt	Ges. 15:21,9Min.
3. Gromöller/Bredenförder	Ges. 15:35,5Min.
4. Schütte/David	Ges. 15:46,4Min
5. Christ/Christ	Ges. 15:53,6Min.
6. Hink/Birko	Ges. 15:56,1Min.

Alle lagen nach ca. 35WP KM innerhalb von weniger als 45 Sekunden, tolle Leistung.

Die weiteren Platzierten finden Sie auf unserer Homepage.

Für das gute Gelingen der Veranstaltung haben uns wieder zahlreiche helfende Hände unterstützt, ein großes Dankeschön geht an die Gemeinden Bargtheide Land, Steinburg, Lütjensee, Delingsdorf, Hammoor, Stemwarde und die Anwohner der WP's. Den Feuerwehren, den Ärzten, den Rettungsdiensten, dem THW, den befreundeten Motorsportclubs und und und. Etwa 160 Helfer sind nötig um ein solches Event auf die Beine zu stellen. Danke an alle.

Wer mehr über unseren Club erfahren oder auch selbst einmal Motorsport betreiben möchte, findet bei uns die richtigen Gesprächspartner. Wir treffen uns an jedem 2. Donnerstag im Monat im Forsthaus Seebergen in Lütjensee um 20.00 Uhr und freuen uns über jedes neue Gesicht.

Motorsport ist im Club erst richtig schön!

Ihr MSC Trittau e.V. im ADAC

Über die Geschichte des Capri finden Sie unter www.wiedergeburt-einer-rallye-legende.de alles wissenswerte.